

# Zwischen Vinyl und Verwunderung

Eine Welt ohne physikalische Gesetze

Von Mareike Graepel

**Recklinghausen.** Leise und laut, lustig und langsam, liebevoll und luftig: In dem Stück aus dem Neuen Zirkus, SYMBIOSIS erlebt das Publikum im eigens gebauten schwarzen Kuppelzelt eine fragile Balance zwischen Mensch und Natur, zwischen Realität und Vorstellung.

Luuk Brantjes trotz der Schwerkraft unter der Zeltwand wie ein geschmeidiges Tier, und auf der „Wippe“, die er im Alleingang bespielt und auf der er die Gesetze der Physik außer Kraft zu setzen scheint – mit halsbrecherischer Eleganz und spielerischer Präzision. Kolja Huneck verwandelt Schallplatten in poetische Objekte: Sie fliegen, drehen sich, spielen leisernde Musik, werden verspeist, schmelzen in seinen Händen. Immer wieder kreist ein kleiner VW-Bulli auf dem Vinyl – ein Bild wie aus einem Traum, auch Men-



schen im Publikum dürfen die Platten halten und werden Teil der Magie.

Die Bühne ist in ständigem Wandel – zwischen

surrealen Landschaften, melancholischer Weite und verspielter Kindheitsfantasie. Immer wieder scheinen Anklänge an die Region aufzublitzeln: Stimlleuchten durchschneiden das Dunkel wie Grubenlampen, Kleidung schwebt wie in einer Kaue unter die Decke, eine Neonleuchte taucht Sand in goldenes Licht – ein Bodenschatz! – und ein Schneemann aus düsterem Matsch hinterlässt schwarze, tiefende Spuren. In dieser etwa eine Stunde dauernden Performance verschmelzen Atmosphäre und Raum zu einem intensiven, beinahe schwerelosen Erlebnis.

.....

Noch zu sehen am Sa., 7. Juni, 20.30 Uhr, und am So., 8. Juni, 17 Uhr im Stadtgarten RE.

[www.ruhrfestspiele.de](http://www.ruhrfestspiele.de)